

Godess\_Artemis

# Vernasch mich!



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

„Argh, Potter! Willst du dass wir auffliegen?!? Ich habe keinen Bock Zabini morgen beim Umziehen zu erklären woher die Kratzer sind! Also behalt deine Krallen gefälligst bei dir!“, fauchte der Malfoy unbeherrscht.

Doch Harry schien ihn nicht gehört zu haben, zumindest schien er sich nicht an der ruppigen Aussprache gestört zu haben. Draco packte ihn an den Handgelenken und hielt sie ihm über dem Kopf zusammen.

Tja, was gibt es da mehr zu sagen \*amkopfkraz\* lauter Oneshots zu euren Lieblings(slash)pairings^^

## Vorwort

Schickt mir eure Rezepte!\*grins\*

# Inhaltsverzeichnis

1. Zitronenkuchen
2. Crème brûlée
3. Honig-Canache





„Du!“, antwortete Gellert wie aus der Pistole geschossen, „schließlich bist du nicht ganz unschuldig an der Sauerei. Ein Wink mit dem Zauberstab und alles wieder in Ordnung.“

„Du hättest mich ja bremsen können.“, maulte Albus nicht ganz überzeugend.

Ungläubig erwiderte Gellert seinen Blick: „Dich bremsen? Für wie züchtig hältst du mich eigentlich? Da presst mein Freund sein Ding in meine Spalte und ich soll meine Hormone im Zaum halten?!?“

„Auch wieder wahr. Okay, ich kümmere mich um dieses Chaos. Aber nur wenn ich danach meinen Zitronenkuchen kriege. Von dir serviert. In dieser Schürze.“, antwortete sein Freund einlenkend.

Schmunzelnd näherten sich ihre Gesichter einander und ihre Lippen verschmolzen zu einem leidenschaftlichen Kuss.

# Crème brûlée

## Crème brûlée

~~~~~  
**Du benötigst:**

- 400 ml Sahne
  - 200 ml Milch
  - 90 g Zucker
  - 4 Eigelb
  - 1 Vanilleschote
  - 1 Bunsenbrenner
  - 1 Handvoll Rohrzucker
  - 3 - 4 Creme Brulee Schalen
- ~~~~~

„Hallo, Potter. Schon wieder nach der Sperrstunde unterwegs?“, schnarrte eine wohlbekannte Stimme direkt aus der Dunkelheit.

„Als ob du nicht genau wüsstest warum ich hier bin, Malfoy.“, knurrte der Gryffindor gespielt verärgert.

Mit einem kaum wahrnehmbaren Lächeln trat Draco aus dem Schatten der Nische und zog Harry in eine zärtliche Umarmung um ihm einen Kuss auf die erwartungsvoll geöffneten Lippen zu geben.

„Oho, Potter. Riskierst nur wegen mir Hauspunkte? Weil du so scharf auf mich bist?“, raunte der Slytherin mit seiner rauesten Stimme.

„Hättest du wohl gerne!“, hauchte der Grünäugige und drängte Draco gegen die Wand. „Ich stehe kein bisschen auf dich! In Wirklichkeit hasse ich dich abgrundtief!“

Sie wussten beide, dass der Gryffindor log. Schließlich würde er sonst wohl kaum Nacht für Nacht aus seinem Schlafsaal schleichen um sich heimlich mit seinem Erzfeind zu treffen.

„Klar. Halt deine Klappe, Potter und benutz deinen Mund zu etwas sinnvollerem als Lügenmärchen zu verbreiten.“, flüsterte Draco zischend.

Harry gab ein unwilliges Knurren von sich, packte sein Gegenüber am Kragen und zog ihn zu sich her: „Keine Sorge. Wir haben ja die ganze Nacht Zeit.“

Mit einem frechen Züngeln beugte sich Draco nach vorne und verwickelte seinen Gryffindor in ein heftiges Zungenduell. Keuchend lösten sich ihre Münder voneinander und sie schauten sich mit verklärten Blicken an.

„Raum der Wünsche.“, sagten sie beide gleichzeitig ohne ein verruchtes Grinsen unterdrücken zu können.

~~~~~  
Zuerst wird die Vanilleschote ausgekratzt, Das Mark der Vanilleschote wird dann in einem Küchenmörser mit Zucker vermischt. Anschließend vermischt man Sahne, Milch, Zucker und den gerade vorbereiteten Vanillezucker.  
~~~~~

Lautes Stöhnen hallte an den Wänden des Raumes der Wünsche wider.

„Merlin, Draco mach endlich was. Ich kann nicht mehr.“, flehte der Gryffindor inbrünstig.

„Vergiss es, Potter. Ich will dich leiden sehen. Du sollst um Gnade winseln, dann lasse ich dich vielleicht endlich kommen.“, erwiderte Draco bemüht den verachtenden Tonfall seines Tages-Ich zu treffen.

Hilflos scharbten Fingernägel über bleiche Haut und hinterliessen zweimal fünf rote parallele Striemen auf Dracos Rücken.

„Argh, Potter! Willst du dass wir auffliegen?!? Ich habe keinen Bock Zabini morgen beim Umziehen zu erklären woher die Kratzer sind! Also behalt deine Krallen gefälligst bei dir!“, fauchte der Malfoy unbeherrscht.

Doch Harry schien ihn nicht gehört zu haben, zumindest schien er sich nicht an der ruppigen Aussprache gestört zu haben. Draco packte ihn an den Handgelenken und hielt sie ihm über dem Kopf zusammen.

„Glaub bloß nicht, dass ich dich damit durchkommen lasse. Dafür hast du dir eine Strafe verdient. Tja, was wäre dir lieber: wenn ich dir dafür Hauspunkte abziehen würde oder wenn ich dich so richtig durchnehme?“, forderte der Slytherinvertrauensschüler zu wissen.

Beide wussten dass es eine leere Drohung war, die Worte waren nicht von Bedeutung, was zählte waren der Tonfall und der Augenkontakt. Diese Art von Kommunikation, die sie auch während des Tages haben konnten, weil sie unauffällig war. Die nur sie verstanden, wenn man so wollte ihre ureigene Sprache.

~~~~~  
Jetzt muss das Eigelb vom Eiweiß getrennt werden. Und das viermal. Anschließend alles mit dem Mixer durchmischen. Danach muss alles 5 Stunden ruhen. Man kann es auch über Nacht stehen lassen. Nach der Ruhephase , den Backofen auf 150° stellen und abermals die Crème Brulée mischen. Jetzt die Schalen befüllen. Anschließend kochendes Wasser in eine Bratform gießen , in der auch die Schalen stehen.  
~~~~~

Draco lies die Erregung des Gryffindor langsam abklingen um ihn dann erneut mit Händen und Zunge an den Rand des Orgasmus zu befördern.

„Merlin, Malfoy, Draco, bitte...“, Harry sties einen Fluch aus der Draco überrascht zusammenzucken lies. „Wenn du jetzt wieder einen Rückzieher machst verfluch ich dich!“

Draco schnaubte ungläubig: „Seh ich so aus als würde ich jetzt einfach aufhören?“

„Ich weis im Moment nicht mal meinen eigenen Namen, Malfoy, wie sollte ich dann entscheiden können ob du Lust auf deine kleinen Machtspielchen hast!“, sties Harry halb stöhnend halb schreiend hervor, als Draco seinen Lustpunkt mit der Präzision eines Klatschers der auf einen Quidditchspieler losging, malträtierte.

Der Gryffindor warf seinen Kopf in heller Ekstase von einer Seite auf die andere und hob dem Slytherin sein Becken willig entgegen. Draco erwiderte Harrys Bewegungen nicht weniger enthusiastisch und sties schon bald selbstvergessen in den Körper seines größten Rivalen.

Hochkonzentriert lies der Blonde seine Zunge über den Körper des anderen tanzen. Ohrläppchen, Schlüsselbein, linke Brustwarze, rechte Brustwarze und dann wieder den selben Weg hinauf bis zur Blitznarbe auf der Stirn des Wunderknaben. Der Malfoy hauchte einen zarten Kuss auf die Narbe und küsste Harry dann ein weiteres Mal leidenschaftlich auf den Mund.

„Malfoy“, ein sanfter Klaps auf den Po, „Draco“, keuchte Harry entkräftet.

„Richtige Antwort, *Harry*. 10, nein warte 20 Punkte für Gryffindor.“, korrigierte sich der Malfoy und knetete drängend die Pobacken des Gryffindors.

„Draco ich...f\*\*\*...ich halts nicht mehr aus.“, wimmerte Harry zwischen Himmel und Hölle gefangen.

Draco zeigte slytherin-untypisches Erbarmen und setzte zum Endspurt an. Auch in ihm brodelte es, außerdem musste er etwas besser aufpassen. Wenn er heute abend zu fies wurde würde sich Harry morgen abend dafür revanchieren und zwar ohne Gnade.

~~~~~  
Jetzt kommen die Schalen für ca. 50 Min in den Backofen. Vorsicht, wenn sie Bläschen beobachten, drehen sie die Temperatur etwas herunter. Nach 50 Minuten sollten die Schalen aus dem Ofen kommen und etwas abkühlen. Und jetzt flambieren!  
~~~~~

Er dämpfte den sowieso erstickten Lustschrei des Schwarzhaarigen, als dieser von einem gewaltigen Orgasmus durchgerüttelt wurde und fing ihn mit seinen Lippen auf. Draco schien es als würde sich der Schrei endlos in seinem Kopf wiederholen und wie ein Echo in seinem Schädel hallen. Draco, Draco, Draco, Draco...

Eine ganze Weile lagen sie noch keuchend nebeneinander bis sich ihre Atmung normalisierte und sie sich schließlich gesättigt und zufrieden auf den Rückweg machten. An der Treppe zu den Kerkern trennten sich ihre Wege für diese Nacht.

„Hey, Harry, morgen schon um acht nach dem Quidditchtraining?“, schlug der Blonde fast schon übermütig vor.

Nachdenklich fuhr der Gryffindor seine Lippen mit der Zungenspitze nach.

„Okay, aber wehe dir, das ist nur ein fieser Trick um mich vor deinen Freunden zu blamieren! Dann wirst du dir beim nächsten Mal wünschen das der Raum der Wünsche nicht auch BDSM-Artikel im Angebot hat!!!“, warnte der Gryffindor vorsichtshalber.

„Keine Panik, Narbengesicht. Ich dachte nur so gleich nach dem Training eine weitere Entspannungssession kann ja nicht schaden.“, beschwichtigte ihn der Slytherin.

„Was? Sind wir hier im Massagesalon oder wie?“, kicherte Harry leise.

Draco verzog überheblich das Gesicht: „Nein, sind wir nicht. Aber eine erotische Massage könnten wir theoretisch gesehen auch mal probieren. Also was ist jetzt, hast du um acht Zeit oder nicht?“

Harry machte ein paar Schritte auf seinen Rivalen zu und reckte ihm frech die Lippen entgegen.

„Habe ich je ein Date platzen lassen?“, wisperte der Gryffindor verführerisch und wirbelte blitzschnell herum um einen völlig verdutzten Draco zurückzulassen.

„Nicht dass ich wüsste.“, beantwortete Draco für sich selbst die Frage bevor er sich todmüde in sein Zimmer schleifte.

~~~~~  
Dazu nimmt man den braunen Zucker und verteilt ihn großzügig über der Crème Brulée. Anschließend

wird das ganze flambiert und der Zucker wird karamelisiert! Aber aufpassen, dass die Obere Schicht der Crème nicht verbrennt, also zu schwarz wird. Danach macht man den Löffeltest. Einfach mit dem Löffel auf die Crème Brulée klopfen. Wenn die obere Schicht schön hart ist, kann die Crème verzehrt werden.

~~~~~

„Draco, sag mal wo warst du denn solange? Es ist doch schon nach Mitternacht.“, murmelte Blaise Zabini schlaftrunken als sein Freund in den Schlafsaal geschlichen kam.

„Vertrauensschüler-Rundgang, Zabini.“, antwortete Draco knapp. „Ich musste den Gryffindors doch ein paar Hauspunkte abknöpfen.“

Blaise nuschelte etwas unverständliches bevor er sich auf die andere Seite drehte und weiterschlieft. Am nächsten Tag gab es für die Gryffindors ein angenehmes Erwachen, über Nacht so schien es hatten sie einige Hauspunkte hinzubekommen, was vor allem für die Lehrer unerklärlich war. Doch sie konnten keine Manipulation an den Stundengläsern feststellen und so liesen sie es darauf beruhen.

# Honig-Canache

Honig-Canache(Honigpralinen)

+++++

Zutaten:

Formularende

60 St Metallpralinenkapseln

300 g Halbbitterkuvertüre

250 g Sahne

100 g Honig

300 g Halbbitterkuvertüre

100 g Halbbitterkuvertüre

+++++

Harry blickte zum wiederholten Male auf seine Armbanduhr. Zwölf nach acht. Langsam wurde er ungeduldig, seit dreiviertel acht wartete er schon gut verborgen unter seinem Tarnumhang in der Nähe des Quidditchfeldes. Im strömenden Regen.

Draco hatte das Training extra um zehn Minuten überzogen um ihn zu ärgern. Nervös verlagerte der Gryffindor sein Gewicht von einem Fuß auf den anderen. Sollte er es wagen in die Umkleide der Slytherins einzudringen? Schließlich waren die restlichen Mitglieder entweder schon zum Abendessen gegangen oder in ihren Gemeinschaftsraum in den Kerkern.

Bis auf Malfoy, der musste sich ja unbedingt gleich duschen und dann in frische Sachen schlüpfen. Eitler Gockel. Harry hatte sich zu einer Entscheidung durchgerungen und stand nun mitten zwischen Dracos im ganzen Raum verstreuten Kleidungsstücken. Sein feines Gehör konnte das Plätschern von Wasser deutlich wahrnehmen, wahrscheinlich stand der Blondschof immer noch unter der Dusche und seifte sich ein.

Neugierig streckte der Gryffindor seine Hand nach dem Türgriff aus und drehte ihn herum. Feiner weisser Dampf schlug ihm entgegen und kondensierte auf seinen Brillengläsern. Als er die Brille abwischte konnte er undeutlich Dracos Rückenansicht in einer der hinteren Duschen ausmachen. Flockiger Schaum glitt über die weiche weisse Haut des Slytherin, wurde von dem Strom der schimmernden diamantartigen Wasserperlen hinfortgespült um von feingliedrigen Händen wieder aufgefangen und erneut über den Körper verteilt zu werden.

Stumm beobachtete Harry fasziniert die Anmut und Zerbrechlichkeit, die sich seinen Augen bot für eine Weile bis er es nicht mehr aushielt. Raschelnd fiel der Unsichtbarkeitsumhang zu Boden und sog sich mit Wasser voll, welches sich auf den ganzen Untergrund ausgebreitet hatte. Doch in diesem Augenblick störte das Harry recht wenig auch wenn der Umhang ein wertvolles Erbstück seines Vaters war. Mit wenigen Schritten hatte er den Blonden erreicht. Der Gryffindor hatte schon befürchtet, dass seine platschenden Schritte dem Slytherin aufgefallen wären doch der Malfoy bemerkte die Gegenwart des anderen erst als Harry direkt hinter ihm unter dem Duschstrahl stand und sich zwei starke Arme um seinen entblösten Torso schlangen.

„Hallo, Draco. Sag mal wie lange hattest du vor mich noch warten zu lassen?“, hauchte ihm der Grünäugige ins Ohr.

+++++

Die Förmchen dicht nebeneinanderstellen. Die Kuvertüre nach Vorschrift temperieren und in eine Spritztüte aus Pergamentpapier gießen. Nacheinander jeweils 10 Kapseln damit ausfüllen. Die Metallkapseln

nach 1 Minute auf ein Pralinen-Abtropfgitter stürzen; 2 bis 3 Minuten später zurückdrehen. Die Kuvertüre, die in dieser Zeit erstarrt ist, bleibt am Kapselrand haften. Eventuell das Abtropfgitter etwas hochheben und auf die Arbeitsfläche zurückfallen lassen. So läuft überschüssige Kuvertüre aus den Kapseln heraus. Die abgetropfte Kuvertüre kann wiederverwendet werden.

+++++

Erschrocken zuckte Draco unter der unvermittelten Berührung von Stoff und Haut zusammen.

„Merlin, Potter! Schleich dich gefälligst nicht dauernd von hinten an. Ich hätte beinahe nen Herzinfarkt gekriegt.“, schnauzte der Slytherin über das Rauschen des Wassers hinweg.

„Selbst schuld, wenn du mit dem Rücken zur Tür stehst...im Moment wohl eher zur Wand.“, stellte der Schwarzhaarige tropfnass und trotzdem - oder gerade deshalb(?) - lasziv grinsend fest.

Empört schnappte der Malfoy nach Luft: „Kannst du nicht gefälligst warten bis ich fertig geduscht habe verdammt!“

„Hör mal, ich warte schon seit ner guten halben Stunde darauf, dass du endlich fertig wirst. Außerdem bist du selbst schuld. Hättest bloß nicht überziehen brauchen!“, erwiderte der Gryffindor keck und presste den durchnässten Jeansstoff seiner Hose an Dracos Kehrseite.

„WAAH...was kann ich denn dafür wenn die übrigen Trottel solange brauchen um meine Anweisungen zu kapieren.“, rechtfertigte sich Draco halbherzig, als Harry begann sein Gegenüber mit Dracos teurer Flüssigseife einzuschmieren..

„Tja, dumm gelaufen. Aber es wird dich freuen, dass du nun meinen Anweisungen zu folgen hast.“, schnurrte Der-Junge-der-überlebt-hatte schon fast, während er seine Hände unbeirrt auf Wanderschaft gehen lies.

Er nahm sich einen großzügigen Teil der Flüssigseife und verteilte sie zwischen seinen Fingern. Aufreizend langsam fuhr er mit ihnen Dracos Wirbelsäule entlang um sie dann in die Spalte des Blondens tauchen zu lassen. Er wollte seinem Slytherin ja nicht unbedingt mehr Schmerzen zufügen als notwendig. Besonders in solchen Situationen kam irgendwie der Slytherin in ihm durch.

Gewissenhaft weitete er den Blondschoopf zuerst mit einem, dann schließlich mit zwei Fingern. Als Draco anfang hingerissen zu stöhnen und ihm langsam die Knie drohten wegzuknicken entschied Harry dass es genug war und zog seine Finger zurück. Ungeduldig fummelte er am Reissverschluss seiner Jeans herum bis er sie endlich offen hatte und positionierte dann sein Glied an Dracos Öffnung.

„Sag mal willst du dich nicht ganz ausziehen, Harry?“, schaffte es der Malfoy noch zusammenhängend hervorzubringen.

„Nein, danke. Dafür fehlt mir die Beherrschung und Zeit.“, knurrte ihm der Schwarzhaarige ins Ohr. Die Antwort des Slytherins bestand lediglich aus einem einfachen Stöhnen als sich Harry Stück für Stück in ihm versenkte. Kaum war der Gryffindor vollständig mit ihm vereinigt zog er sich auch schon wieder zurück um dann mit voller Wucht zuzustossen.

Draco krallte sich an den Amaturen fest, weil seine Knie schon nach kurzer Zeit drohten ihm wegzuknicken. Heisses Wasser flutete über ihre verschwitzten Körper und schwemmte den Schaum von Dracos Haut. Harry hatte mittlerweile nach Dracos Hüften gegriffen um ihn so gut wie möglich zu stützen, natürlich auch damit er tiefer in ihn stossen konnte. Durch seine schon wieder beschlagene Brille konnte der Gryffindor fast nichts erkennen außer der verschwommenen Shilouette von Dracos Rücken und ein paar Strähnen weisblonden Haares, die fest an Dracos Haut klebten. Zitternd beugte er sich vor und hauchte zarte

Schmetterlingsküsse auf den Nacken des Blondes. Draco löste vorsichtig den Griff seiner rechten Hand um einen der Duschköpfe und lies sie zwischen seine Beine wandern, wo sie sich fest um seine pochende Erektion schloss. Er passte seine Bewegungen Harrys Stößen an und lies seine Männlichkeit dazu im Gleichklang in seine Faust schnellen.

Es fühlte sich auf geradezu verstörende Art und Weise angenehm an, als ob sie draußen im Regen stehen würden anstatt hier drinnen. Draco verströmte seinen ganz eigenen Geruch, der wie Harry auffiel vom Schweiß des Quidditch-Trainings durchzogen war, aber das störte ihn nicht sonderlich schließlich war es körperlich sehr anstrengend, genauso wie das was sie gerade hier veranstalteten.

Draco war drauf und dran ihm wegzurutschen also zog Harry das Tempo an und hämmerte erbarmungslos in die heisse Enge des blonden Geschöpfes vor ihm. Wenn er so weitermache würde er den Blondes noch gegen die Wand vögeln.

Draco riss seine Hand wieder nach oben um das Gleichgewicht zu wahren, womöglich wären die beiden Jungen sonst auf dem nassen Fliesenboden gelandet und das wäre mehr als ungemütlich. Hilflos scharbten die Fingernägel des Slytherins über die Marmorfliesen der Wand und fanden doch keinen -sprichwörtlichen- Halt an ihr.

„F\*\*\*, Merlin...HARRY...schnauf...ich kann bald nicht mehr. Ich...ich komme gleiiiiiiiiich“, schrie der Blonde fast heiser und ergoss sich über den sterilen Fliesen, wo sein Erbe fast augenblicklich fortgeschwemmt wurde.

Durch die Kontraktionen um seinen eh schon zum Zerreißen angespannten Stahl jagte auch Harry über die Klippe und verströmte sein Erbe in den Malfoyspross.

+++++

Sahne mit dem Honig kräftig aufkochen, die grob zerkleinerte Halbbitterkuvertüre unterrühren, darin auflösen und kalt stellen. Diese Masse mit dem Schneebeesen kräftig aufschlagen. Portionsweise in einen Spritzbeutel füllen, in die ausgekleideten Metallkapseln spritzen und kalt stellen. Beachten: Die Pralinekapsel darf nicht ganz voll gemacht werden, nur bis etwa 1 mm unter dem Rand der Schokoladenauskleidung. Die Kuvertüre und die Reste vom Ausgießen der Pralinenkapseln schmelzen, die Kapseln damit verschließen. Trocknen lassen und kühl stellen.

+++++

„Bei Morganas Morgenrock, Potter das war ja schon fast zu slytherin-like. Merlin bin ich fertig. Meine Knie zittern immer noch.“, japste der Blonde. „Jetzt hab ich nicht nur nen fetten Muskelkater vom Training sondern auch noch nen wunden Hintern.“

„Ach komm schon, Draco...“, wisperte sein Gegenüber verführerisch während er sich in Hockstellung brachte, „Du hast es doch genauso sehr genossen wie ich. Gib's ruhig zu.“, der Gryffindor packte Dracos Pobacken und zog sie sanft auseinander, „Außerdem reicht ein einfacher Zauberspruch um deinen knackigen Po zu heilen.“, fügte er hinzu und lies seine Zunge vorwitzig über die winzige Rosette tanzen.

„Wahh, sag mal Potter spinnst du!!! Das ist voll eklig.“, quietschte Draco mädchenhaft.

„Ach jaaaah?“, fragte Harry gedehnt und leckte ein weiteres Mal über die rosige Öffnung, „Dafür scheint es dich mächtig anzumachen.“

„Ich hab nun mal nen empfindlichen Körper was kann ich dafür?!?“, schnautzte der Malfoy unwirsch.

„Weniger ficken?“, schlug Harry amüsiert vor.

„Pah, wenn nicht dauernd alle so scharf auf mich wären wäre das kein Problem!“, konterte der Slytherin selbstbewusst.

„Mit wem vögelst du denn noch so außer mir?“, fragte Harry gespielt beleidigt in ihrem üblichen ?Streit-Tonfall'.

„Och, da wäre Blaise der was von mir will und Theo und Pansy und Astonia...“, zählte Draco auf.

„Seit wann stehst du wieder auf Mädchen?“, Harry war irritiert.

„Ich habe nur gesagt dass sie auf mich stehen, nicht dass ich mit ihnen was am laufen habe, Potter. Du musst dir deine Ohren mal putzen dann hörst du vielleicht wieder besser.“, stichelte der Slytherin schon aus reiner Gewohnheit und klatschte dem Schwarzhaarigen seinen Waschlappen ins Gesicht.

Harry quietschte empört auf und jagte Draco hinterher, quer durch die Duschen zurück in den Umkleideraum. Plötzlich blieb Draco mitten in der Bewegung stehen und Harry krachte mit voller Wucht in ihn rein. Er wollte schon zu einem bissigen Kommentar ansetzen als er Blaise Zabini im Türrahmen des Umkleideraumes stehen sah, mit weit aufgerissenen Augen und aufgeklapptem Mund.

Allerdings fing er sich schon nach wenigen Sekundenbruchteilen und stampfte wütend auf Harry zu: „Lass sofort Draco in Frieden und kümmer dich gefälligst um deinen eigenen Kram. Nur weil du es nicht fertig bringst eine gescheite Mannschaft aufzustellen versuchst du jetzt schon unseren Kapitän auszuschalten, wie link ist das denn?!?“, rüde packte er den Gryffindor am Arm und beförderte ihn vor die Tür. „Wehe du kommst ihm vor dem Spiel noch einmal zu nahe dann verfluch ich dich quer durch den Unterrichtsstoff, kapiert!!!“, gröhlte er dem verdutzten Harry hinterher, der schleunigst das Weite suchte.

„Was war das denn?“, fragte sich der - vor lauter Wasser immer noch triefende - Schwarzhaarige verwirrt und brachte es geistesgegenwärtig noch zustande seinen Reißverschluss zu schließen, nicht auszudenken wenn ihn Hermine oder Ron so zu gesicht bekamen. Zabini konnte doch die Situation unmöglich missverstanden haben, oder? Doch er konnte!

Die folgende Zeit konnten sich Harry und Draco leider nicht mehr treffen, weil Blaise sie beide mit Argusaugen bewachte und jeden Versuch einander näherzukommen im Keim zu ersticken verstand. Erst nach dem Spiel Gryffindor gegen Slytherin entspannte sich die Lage etwas und sie trafen sich wieder desöfteren heimlich im Raum der Wünsche.